



# **Altersfreundliche Gemeinde Neuhausen am Rheinfall**

## **Ergebnisse Begehungen**

November 2023



## Vorwort

Liebe Neuhauserinnen und Neuhauser

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall möchte die Lebensqualität der älteren Menschen verbessern und die Gemeinde noch altersfreundlicher gestalten.

- Wie altersfreundlich ist Neuhausen am Rheinflall?
- Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?
- Was gefällt Ihnen?
- Was fehlt Ihnen?

In der hier vorliegenden Broschüre geben wir Ihnen nun einen Überblick über die Rückmeldungen und angedachten Massnahmen. Die Alterskommission wird sich an die Konkretisierung und Ausarbeitung der Massnahmen machen und diese dem Gemeinderat zur Umsetzung beantragen. Aber auch Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, sind gefragt, wenn es um die Umsetzung der Ideen geht. Gerne schaffen wir Möglichkeiten zum Mitdenken und Mitwirken, denn für ein noch altersfreundlicheres Neuhausen am Rheinflall braucht es uns als Verantwortliche der Gemeinde, aber auch Sie als Einwohnerinnen und Einwohner.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement



Christian Di Ronco  
Gemeinderat, Präsident Alterskommission



## Öffentlicher Raum und Mobilität

**Öffentliche Plätze:** Ältere Einwohnerinnen und Einwohner wünschen sich mehr zentrale Plätze für Begegnungen, bessere Sicherheit auf Wegen und Zugänglichkeit zu öffentlichen Einrichtungen. Sie schlagen vor, bestehende Orte wie den Industrieplatz und das Langriet zu verschönern und neue Treffpunkte einzurichten. Die Bedeutung von Kinderspielplätzen als Begegnungsorte für alle Altersgruppen wird ebenfalls betont.

**Sitzgelegenheiten:** Es werden mehr Bänke entlang beliebter Wege und an Bushaltestellen gefordert, da bestehende Sitzgelegenheiten unzureichend sind. Besondere Kritik gilt den neuen Bänken am Industrieplatz, die als unbequem angesehen werden. Rückenlehnen und ausreichender Schatten werden als wichtige Aspekte hervorgehoben.

**Öffentliche Toiletten:** Es wird ein akuter Mangel an öffentlichen Toiletten festgestellt. Vorhandene Einrichtungen seien oft verschlossen oder in schlechtem Zustand. Insbesondere wurden fehlende Toiletten entlang beliebter Orte wie der Waldparkstrasse, beim Galgenbuck und dem Schloss Charlottenfels ausgemacht.

**Orientierung:** Es wird die unzureichende Beschilderung in der Gemeinde kritisiert, insbesondere auf den Wegen zum Rheinflall und im Neuhauserwald. Es werden klarere Wegweiser und Hinweisschilder für Einrichtungen wie Toiletten gewünscht.

**Sicherheit:** Es bestehen Sicherheitsbedenken hinsichtlich der Beleuchtung in einigen Bereichen. Während die Beleuchtung im Allgemeinen als angemessen empfunden wird, gibt es Bedenken betreffend den Ein-/Aus-schaltzeiten für die Beleuchtung in den Wohngebieten. Lärmbelästigung und Raserei von E-Trottinettfahrern wurden als Probleme identifiziert, für die verstärkte Kontrollen gefordert werden. Einige Personen machen auf die mangelnde Barrierefreiheit und Sicherheit im Strassenverkehr aufmerksam, insbesondere an bestimmten Kreuzungen.

**Mobilität:** Während die Frequenz der Busse und die allgemeine Erschliessung positiv bewertet werden, gibt es Bedenken hinsichtlich des Bedarfs an besseren Anschlüssen zu wichtigen Orten wie dem Friedhof, dem Langriet und dem Spital (Umsteigen am Bahnhof). Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit bestimmter Haltestellen und der unzureichende Komfort in den Bussen wurden ebenfalls kritisiert.

## Mögliche Massnahmen

- Überprüfung der Barrierefreiheit und Sicherheit an verschiedenen Orten im Strassenraum (z.B. Kreuzung Feldegg-/Zubastrasse) und Anpassung für Rollatoren (Schöneggstieg und Bergstiegasse)
- Überprüfung der Barrierefreiheit bei bestehenden öffentlichen Plätzen und Anlagen wie Platz für alli, «kleiner Platz», Begegnungsort Friedhof
- Schaffung neuer öffentlicher Begegnungsorte und Freizeitmöglichkeiten
- Verbesserung und Erweiterung von Sitzgelegenheiten an mehreren Standorten (z.B. Klettgauerstrasse, Galgenbuck, Sonnenbergstrasse, Bänkliweg, Industrieplatz)
- Vermehrte Wartung und Prüfung zusätzlicher Toiletten-Standorte
- Bessere Beschilderung und Orientierung an verschiedenen Standorten wie Rheinflall oder Neuhauserwald
- Modifikation der Beleuchtung an verschiedenen Orten
- Prüfung einer Busverbindung zum Friedhof und Langriet

## Entsorgung und Versorgung

**Versorgung:** Ältere Bewohner bedauern die Schliessung lokaler Geschäfte wie der Migros und wünschen sich vielfältigere Einkaufsmöglichkeiten. Eine Bankfiliale, ein Fotograf und eine zusätzliche lokale Bäckerei werden gefordert. Die Zugänglichkeit von Dienstleistungen wie einem Quartierladen mit frischen Produkten und einem Notfallkonzept in Krisenzeiten wird betont. Die Post und die Apotheken werden als gut erreichbar bewertet, aber das Fehlen einer zentralen Einkaufsmöglichkeit wie der Migros wird weiterhin bedauert.

**Lieferdienste:** Lieferdienste und Online-Bestellungen bei Migros und Coop werden als kompliziert und teuer empfunden, die Dienste der Pro Senectute und der Spitex sind zwar bekannt, werden aber zurzeit noch nicht oft genutzt. Die Unterstützung der Nachbarschaft wurde während der Covid-Pandemie besonders geschätzt und könnte erneut aktiviert werden.

**Gesundheitsförderung:** Die Teilnehmenden nutzen Bewegungsangebote wie regelmässige Spaziergänge, medizinische Trainingstherapie im Spital Schaffhausen und verschiedene Fitnessstudios wie Kieser Training, Aktiv Plus, Eurofit und KSS. Einige waren sich nicht bewusst, welche Angebote speziell für ältere Menschen in Neuhausen verfügbar sind, und wünschten sich eine leicht zugängliche Liste dieser Programme.

**Entsorgung:** Die Teilnehmer äusserten auch Bedenken hinsichtlich der Entsorgungsdienste, insbesondere der Unannehmlichkeiten bei der Kartonentsorgung und dem Müllabfuhrservice entlang der Waldparkstrasse. Die Reduzierung der Abfallentsorgung für Sperrgut und Altmetall auf zweimal im Jahr wird als zu viel erachtet. Ebenso wie die Verlegung und Zugänglichkeit der Entsorgungsstelle ins Chlaffental. Es wurde der Wunsch nach einer niederschweligen und unkomplizierten Entsorgung geäussert, sowie nach einer verbesserten Kartonentsorgung.



## Mögliche Massnahmen

- Übersicht und Bekanntmachung von bestehenden Lieferdiensten
- Bekanntmachung bestehender Angebote und Prüfung einer gemeinsamen Koch- oder Spaziergruppe
- Überprüfung und Verbesserung des gesamten Entsorgungskonzepts und Bekanntmachung bestehender Angebote und Abholservices (z.B. von Diheiplus)
- Soziale Kontakte, Freizeit und Freiwilligenarbeit

Nach der Rückkehr wurden die Resultate gesammelt

## Soziale Kontakte, Freizeit und Freiwilligenarbeit

**Angebote:** Ältere Bewohner wünschen sich mehr Möglichkeiten für soziale Kontakte und Treffen. Sie vermissen einen Ort, um sich zum Kaffee zu treffen und regen die Schaffung eines Quartierladens oder eines Cafés an. Viele kennen bestehende Angebote nicht. Die Beteiligung an lokalen Veranstaltungen und Vereinen wird geschätzt, während das Knüpfen neuer Kontakte als Herausforderung empfunden wird. Die Bedeutung von Begegnungsorten und die Notwendigkeit eines generationenübergreifenden Austauschs werden betont, ebenso wie die Schaffung eines informellen Stammtischs und die Förderung von Gartengemeinschaften. Die Nähe zu Parks und Wäldern wird geschätzt.

**Freiwilligenarbeit:** Die Teilnehmer der Gruppen haben gemischte Erfahrungen und Einstellungen zum Thema freiwilliges Engagement. Einige waren früher in Vereinen aktiv, engagieren sich aber aktuell nicht mehr, auch nicht ehrenamtlich. Es wurde festgestellt, dass persönliche Ressourcen gerne in die Nachbarschaft eingebracht werden würden, jedoch einige Bedenken hinsichtlich der Autonomie und Abhängigkeit von anderen bestehen. Einige wenige Personen haben Interesse an freiwilliger Arbeit gezeigt, darunter Hilfe bei Computern, Besuchen oder Ökumene. Die Wertschätzung und Dankbarkeit der Gesellschaft für ihr Engagement wurde als wichtig angesehen. Die Idee eines elektronischen Anschlagbretts zur Unterstützung und Kommunikation im Quartier wurde vorgeschlagen, um die Nachbarschaftshilfe zu erleichtern. Flexibilität und lockere Engagementmöglichkeiten wurden als präferiert betrachtet, während die Suche nach passenden Gelegenheiten für Freiwilligenarbeit als Herausforderung empfunden wurde.



## Mögliche Massnahmen

- Prüfung eines Treffpunkts an einem zentralen Ort
- Prüfung von selbstorganisierten Aktivitäten (z.B. Gartenpflege)
- Bekanntmachung bestehender Nachbarschaftshilfe und Prüfung der Bedürfnisse
- Bekanntmachung der bestehenden Angebote und Aktivitäten
- Prüfung Zusammenarbeit mit Schule und generationenübergreifender Angebote

Unterwegs im Quartier

## Wohnen

Die älteren Teilnehmer haben unterschiedliche Ansichten über Wohnformen im Alter. Die zentrale Lage der neuen Alterswohnungen in der Wildenstrasse wird geschätzt, obwohl der Lärm der Kirchenglocken als problematisch angesehen wird. Es wurde der Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum und dem Ausbau von Genossenschaftswohnungen geäußert, während die Idee einer Alters-WG für soziale Kontakte bei Alleinstehenden favorisiert wurde. Viele wünschen sich altersgerechte Wohnungen mit Anbindung an Unterstützungsdienste, während andere die Vorzüge eines selbstbestimmten Lebens hervorheben. Die Teilnehmer sind sich einig, dass sie so lange wie möglich in ihren eigenen Wohnungen bleiben möchten, wobei die Ausstattung mit barrierefreien Einrichtungen wie Aufzügen und Rampen von Bedeutung ist. Die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel wird ebenfalls als wichtig erachtet, während das Fehlen bezahlbarer Wohnungen und die lange Warteliste für altersgerechte Wohnungen als Herausforderung angesehen werden. Die Idee einer gemischten Wohnform mit unterschiedlichen Altersgruppen und Gemeinschaftsräumen wurde als positiv bewertet, während die Bereitschaft zur Unterstützung bei der Organisation solcher Projekte von einigen Teilnehmern gezeigt wurde.

Einige der älteren Teilnehmer haben sich bereits in Wohngenossenschaften engagiert und würden dies auch anderen empfehlen, obwohl das Konzept insgesamt wenig bekannt zu sein scheint. Einige zeigen Interesse daran, sich in zukünftigen Wohnprojekten zu beteiligen, insbesondere wenn Gemeinschaftsräume vorhanden sind und bei gesundheitlicher Verschlechterung Aussicht auf eine entsprechende Wohnung bestünde.



## Mögliche Massnahmen

- Bestehende und geplante Angebote bekanntmachen (Betreutes Wohnen, Angebote der Genossenschaften, Neubauprojekte)
- Umfrage ob es Interesse gibt, an gemeinschaftlichem Wohnprojekt und Vorstellung von bestehenden Projekten in der Region mitzuarbeiten

Vor dem Start wurde die Anwesenden informiert

## Information und Kommunikation

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschen sich eine bessere Sichtbarkeit und Zugänglichkeit von Informations- und Beratungsstellen zu verschiedenen Themen in der Gemeinde. Es besteht der Wunsch nach regelmässigen Sprechstunden mit dem Gemeindepräsidenten sowie einer verbesserten Information bezüglich lokaler Veranstaltungen und Projekte, die nicht ausschliesslich online verfügbar sind. Einige Personen machen auf die mangelnde Barrierefreiheit und Sicherheit im Strassenverkehr aufmerksam, insbesondere an bestimmten Kreuzungen. Darüber hinaus besteht ein Bedarf an einer Anlaufstelle für Altersfragen und psychische Probleme. Die Verfügbarkeit von gedruckten Informationen wird von einigen Teilnehmern bevorzugt, während andere den Zugang zu digitalen Informationen schätzen. Mehrfach wird der Wunsch nach einer zentralen Anlaufstelle für verschiedene Angebote und Fragen geäussert, um die Orientierung zu erleichtern und die Kommunikation zu verbessern. Akustikfreundliche Räume für Veranstaltungen werden von Personen mit Hörproblemen oder Lärmempfindlichkeit gewünscht.



## Angedachte Massnahmen

- Prüfung einer Stelle zur Förderung des freiwilligen Engagements und zum Aufbau von Gruppenaktivitäten
- Erstellung einer Übersicht „älter werden in Neuhausen am Rheinfall“ (z.B. Ausbau der beliebten Agenda «Abfallkalender»)
- Errichtung einer Fachstelle für Altersfragen

## Wie weiter

An der Veranstaltung vom 30. November 2023 wurden die Ergebnisse priorisiert. Nun ist es Aufgabe der Alterskommission, die einzelnen Themen und Massnahmen zu konkretisieren und dem Gemeinderat zur Umsetzung zu beantragen. Die Alterskommission wird die Umsetzung der Massnahmen begleiten und in regelmässigen Abständen über den Erfolg berichten. Gewichtige Punkte werden in das Altersleitbild integriert. Damit soll die notwendige Verbindlichkeit geschaffen werden.

## Ansprechperson

Christian Di Ronco, Gemeinderat und Präsident der Alterskommission  
christian.dironco@neuhausen.ch

## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Gemeindeverwaltung  
Neuhausen am Rheinfall  
Zentralstrasse 38  
8212 Neuhausen am Rheinfall